

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königl. Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

 Bezugspreis für den Jahrgang 1917 2,25 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 24.

Sonntag, den 16. Dezember 1917.

V. Jahrgang.

Inhalt: I. 1. Neubestellung des Amtlichen Schulblattes — Einbanddecken. 2. Erläuterung zum Erlaß vom 10. September 1917 U III C 550, betreffend Prüfung für die endgültige Anstellung. 3. Kinderhorst und Schulleistungen während des Winters. 4. Arzneipflanzen — Merkblätter. 5. Statistik der Sammelzeichnungen für die 7. Kriegsanleihe. 6. Befehle über den Bligabeiter. — II. Personalnachrichten. — III. Alphabettisches Inhaltsverzeichnis. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Auch in diesem Jahre hat sich Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII, Klosterstraße 30/32, bereit erklärt, für den Jahrgang 1917 des Amtlichen Schulblattes Einbanddecken zu liefern. Der Preis beträgt 50 P; für das Überbinden der einzelnen Stücke sind 10 P zu zahlen.

Unter Hinweis auf unsere Verlegung vom 9. Dezember 1915 Absatz 2 (Amtliches Schulblatt S. 116) empfehlen wir die Anschaffung der Einbanddecken.

Damit Verzögerungen in der Lieferung des Schulblattes vermieden werden, ersuchen wir, die Bestellungen bei den Postanstalten baldigst zu erneuern.

Oppeln, den 10. Dezember 1917.

U b XXIIV.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 2.

Der Lehrer K. ist auf seine Anfrage, „ob auch diejenigen im Heeresdienst stehenden oder aus demselben entlassenen Lehrer, welche auf dem Seminar die Notprüfung abgelegt haben, schon nach einjähriger Beschäftigung im Schuldienst sich zur zweiten Prüfung melden dürfen“, dahin zu entscheiden, daß Maßnahmen eingeleitet seien, um finanziellen Nachteile, die den Volksschullehrern aus der verspäteten Ablegung der Prüfung für die endgültige Anstellung entstehen könnten, nach Möglichkeit vorzubeugen. Dazu komme, daß Bewerber, die nur eine Not- oder vorzeitige Entlassungsprüfung bestanden haben, zwecks praktischer Einarbeitung in ein Lehramt naturgemäß größere Schwierigkeiten zu überwinden und deshalb längere Zeit nötig haben werden als solche, die die Entlassungsprüfung nach ordnungsmäßiger Erledigung des vollen Seminarlehrganges bestanden haben. Die den letzteren in dem Erlaß vom 10. September d. J. — U III C 550*) — gewährte Vergünstigung auch auf die Bewerber mit Not- oder vorzeitiger Entlassungsprüfung auszu dehnen, würde für diese in Wirklichkeit keinen Vorteil bedeuten, sondern ihnen unter Umständen sogar ihre fernere Schullaufbahn erschweren können.

Berlin, den 23. November 1917.

U III C Nr. 1032.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 3.

Angesichts der auf das Nötigste eingeschränkten Belieferung der Privathaushalte mit Brennstoffen ist von verschiedenen Seiten die Befürchtung ausgesprochen worden, es werde bei strengerer Kälte oft schwer sein.

*) Vergleiche Amtliches Schulblatt 1917, S. 121.

die Wohnungen während des ganzen Tages für den Aufenthalt der Kinder ausreichend zu erwärmen. Es ist daher dringend erwünscht, die für die Jugend eingerichteten Orte für die bevorstehende Kältezeit offen zu halten und gegebenenfalls ihre Zahl dem Bedürfnis entsprechend zu vermehren. Dieses Bedürfnis wird besonders in größeren Orten und namentlich an den Tagen stark hervor treten, an denen der Unterricht in der Kältezeit wegen der Ferien oder aus anderen Gründen ausfällt. Zu seiner Befriedigung wird u. a. in Frage kommen, in Schulen einzelne erwärmte Räume zur Verfügung zu stellen, was bei Gebäuden mit Einzelheizung ohne großen Aufwand an Brennstoff möglich sein wird. Schwieriger ist dies und darum rechtzeitig vorzubereiten in Schulen mit Zentralheizung. Von den besonderen Verhältnissen der einzelnen Orte und Einrichtung der Heizungsanlage wird es abhängen, ob durch Abperrung ganzer Heizstränge nach ihrer Entleerung oder in welcher Weise sonst eine Aufwendung erheblicher Kohlenmengen geschehen werden kann. Die königliche Regierung wolle dieser Angelegenheit ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und sie zum Wohl der Jugend nach Möglichkeit fördern.

Wiederholt wesse ich noch darauf hin, wie es das Durchhalten während des bevorstehenden Winters erleichtern würde, wenn die in so dankenswerter Weise von vielen Gemeinden und Vereinen eingeführten Schulpflichtigen auch durch Ferien und sonstigen Schulausfall nicht unterbrochen werden. Bei längerer Auslegung des Unterrichts ist für eine geordnete Beschäftigung der Schulkinder, bei günstiger Witterung z. B. durch Bewegungsspiele im Freien oder durch Wanderungen, nach Möglichkeit zu sorgen^{*)}.

Berlin, den 12. November 1917.

U. H. A. Nr. 1366

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 4.

Der Herr Minister macht im Ertrag vom 20. Oktober 1917 — U. H. A. Nr. 1287 — darauf aufmerksam, daß vom Kaiserlichen Gesundheitsamt inzwischen weitere Arzneipflanzen-Verzeichnisse herausgegeben worden sind.

Die Verzeichnisse und die Sammelanleitung können gleichfalls im Buchhandel durch den Verlag von Julius Springer in Berlin W. 6 bezogen werden^{*)}.

Doppel, den 10. Dezember 1917.

H. a. VI 3195

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 5.

Zur Auftrage der Meldebüro wird der Professor Maßke in Berlin-Pankow, Neue Schönholzer Straße 14, die Zeichnung der Sammelzeichnungen der höheren Lehranstalten, der Mittelschulen und der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten auch für die 7. Kriegsjahresarbeiten bearbeiten. Die königliche Regierung wolle dafür sorgen, daß der demnachst den Anstalten unmittelbar zugehende Fragebogen recht genau und schnell beantwortet wird.

Berlin, den 21. November 1917.

U. H. Nr. 1718

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 6.

Einem Wunsche des Verbandes Deutscher Elektrotechniker entsprechend, geben wir nachstehend einige Leitfäden über den Blitzableiter wieder, die im Unterrichte Verwendung finden können:

1. Der Blitzableiter gewährt den Gebäuden und ihrem Inhalte Schutz gegen Schädigung oder Entzündung durch den Blitz. Der Blitzableiter soll also nicht etwa durch seine Spitzen Elektrizität ausstrahlen oder ausstrahlen, sondern die auf die Gebäude übergehenden Blitzschläge ableiten. Seine Anwendung ist immer weiteren Umfange in durch Vermeidung einer Einrichtung seiner Kosten zu fördern.

2. Es tragen schon vollendete Gebäudeteile von größerer Ausdehnung und besonders solche, welche von den höchsten Stellen der Gebäude zur Erde führen, in der Regel zur Verminderung des Blitzschadens bei. Eine Vergrößerung der Blitzableiter durch Unvollkommenheiten des Blitzableiters ist im allgemeinen nicht zu befürchten.

3. Kupfer für Blitzableiter zu verwenden ist nicht erforderlich.

4. Es ist dringend nötig, daß möglichst viele Gebäude, besonders aber alle Gebäude, in denen Getreide, Heu, Stroh und sonstiges leicht brennbares Material aufbewahrt wird, mit Blitzableitern versehen werden. Nahmend für die Ausführung der Blitzableiter sind hies die „Leitfäden über den Schutz der Gebäude gegen den Blitz“ des Verbandes Deutscher Elektrotechniker.

Doppel, den 25. Oktober 1917.

H. a. VI Nr. 3137

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

^{*)} Vergleiche Schulverordnungen Seite 560 und Amtliches Schulblatt 1917, Seite 9.

^{**)} Vergleiche Amtliches Schulblatt 1917, S. 116.

II. Personalnachrichten.

1. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin
Einstweilig sind angestellt:				
Hein, Berthold	Hohle	Kotschanowitz	Lehrerstelle	15.11.1917.
Mädiger, Franz	Alt-Budkowitz	Alt-Budkowitz	"	1.12.1917.
Paulus, Ida	Beuthen	Beuthen	Lehrerstelle	1.11.1917.
Luz, Elfriede	Petershofen	Petershofen	Lehr. Lehrerstelle	1.12.1917.
Endgültig sind angestellt:				
Teuber, Paul	Grzendzin	Grzendzin	Lehrerstelle	1.10.1917.
Beier, Joseph	Peterwitz	Lindenau	Hauptlehrerstelle, verb. mit dem Kirchenamt	1.12.1917.
Baumann, Alfred	Wingenberg	Mösen	Einglehrerstelle	" " "
Strzyżyć, Max	Chrościzna	Chrościzna	Lehrerstelle	" " "
Erzula, Bernhard	Petershofen	Hoschkalkowitz	Hauptlehrerstelle, verb. mit dem Kirchenamt	15.12.1917.
Kublik, Anna	Kamin	Kamin	Lehrerstelle	1.12.1917.
Gebauer, Anna	Radzionkau	Radzionkau	"	" " "

2. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

1. Dite, Rudolf in Kosmütz, Kr. Ratibor am 16. 11. 1917.
2. Heidrich, Leopold in Dembiohammer, Kr. Oppeln " 17. " " "
3. Nicks, Emanuel in Königshuld, Kr. Oppeln " 20. " " "
4. Reichel, Johannes in Gurek, Kr. Rybnik " 22. " " "
5. Wagner, Karl in Friedrichsgräß, Kr. Oppeln " 26. " " "

3. Entlassungen auf eigenen Antrag: Lehrerin Helene Bache in Landzin am 15. Februar 1918.

4. Auszeichnungen, welche Lehrern des Bezirks im Laufe des Feldzuges zuteil geworden sind:

Das **Eiserne Kreuz I. Klasse** ist dem Lehrer Alfons Schmidt aus Skopciowitz verliehen worden.

Das **Eiserne Kreuz II. Klasse** haben erhalten:

Danfel Joseph, Lehrer aus Schlestengrube,	Awakel Theodor, Lehrer aus Hohberg,
Hiller Johann, Lehrer aus Magwitz,	Matzka Gerhard, Lehrer aus Karf,
Hörburger Georn, Lehrer aus Hohberg,	Proste Karl, Lehrer aus Neu-Katticher,
Kirchner Eugen, Lehrer aus Orzegow,	Schnober Joseph, Lehrer aus Gollawitz,
Krupop Franz, Lehrer aus Orzech,	Siele Erwin, Lehrer aus Friedenschütte.
Kranz Joseph, Lehrer aus Pizewos,	

Den Lehrern Joseph Malcher aus Kotsisch und Ernst Pinks aus Niedane ist das **Mitterkreuz** des Königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern verliehen worden.

Zu **Offizieren** sind befördert worden:

Krause Richard, Lehrer aus Bismarckhütte,
Pimowarsky Leo, Lehrer aus Beuthen.

5. Erlaubnißscheine für Privatlehrer: Der geprüften Kindergärtlerin Elisabeth Kirckstein in Oppeln.

6. **Todesfälle:** Lehrer Ernst Kalischek in Pulstschin am 22. Oktober 1917, Lehrer Franz Buroczif in Groß-Peterwitz am 11. November 1917.

Für das **Vaterland** sind gestorben die Lehrer: Richard Babis aus Rybna, Gustav Reimnitz aus Friedrichsgräß.

III. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis zum Amtlichen Schulblatt für das Jahr 1917*.)

- Abreißappen für Briefumschläge. 115.
 Allerhöchster Erlass vom 12. Januar 1917. 13.
 Amtliches Schulblatt — Bezugspreis 120, — Neu-
 bestellung und Einbanddecken. 151.
 Anstellung von Lehrern, die nicht ein volles Jahr gedient
 haben. 58.
 Aufnahme von Schülfern in läublichen Familien 39, —
 Regelung der Schulverhältnisse dieser Kinder 70, —
 Nachweisung der Kinder. 94.
 Aufruf: „An Schlesiens Jugend.“ 7.
 Ausweise für deutsche Kriegsgefangene über Schul-
 bildung. 45.
 Auszeichnung von Schülern. 32.
 Bergelöcher Zahlungsverkehr. 14.
 Bezugs- und Willkomm 1916. 2, 77.
 Berufsberatung. 16, 46, 107.
 Beziehungsstellen für neuhafter Lehrerinnen. 3.
 Besuch vom Landsturmann. 21.
 Bibliothek — Bestimmungen. 152.
 Brandschäden — Verhütung. 84.
 Berufsberatung. 98.
 Berufsarbeit und Berufungsmittel — Einschränkung. 2.
 Arbeitsanlässe — Abreißappen. 115.
 Berufshilfsämter — Besetzung. 70.
 Erziehungslehre. 107.
 Einheitslieder für den katholischen Strängesang. 47.
 Einheits- und französischer Volkslied. 15.
 Entlassungsprüfungen an den Seminaren. 33.
 Ernährungszustand und Leistungsfähigkeit der Schül-
 er. 114.
 Erziehungsarbeiten — Beteiligung von Schülern. 85.
 Erprobter Lehrergelalt — Verwendung. 41.
 Feindliche Verlegungsverleide — Bekämpfung. 45, 100.
 Feindkinder. 70.
 Ferien — Vorräte auf Verlängerung. 116.
 Ferien der höheren Mädchen- und Anstaltsschulen. 29.
 Ferienkatalog für Fortleiterinnen. 65.
 Ferienordnung für 1917. 9, 60, 120.
 Fingerhut — Empfehlung. 21.
 Fortbildungsschulen — Neuforen. 65.
 Fortschritt. 91.
 Fürsorge für die Jugend während der Ferien 70, —
 für Kriegsbeschädigte. 134.
 Gutsbesitzer für Lehrerinnen. 21.
 Gemüse — wachsende. 77.
 Gesundheitsprüfung — Anrechnung für die Mittelschul-
 lehrerprüfung. 122.
 Gemeinliches Feindkinderwesen — Bestimmungen. 85,
 92, 146.
 Größertanen — Rente. 20.
 Hauswirtschaftlicher Unterricht während der Kriegszeit. 60.
 Halbtagsmädchen von Obst und Gemüse. 101, 107.
 Heilkräuter — wachsende 106, — Werkblätter. 152.
 Hindenburgfeier. 120.
 Fortleiterinnen — Fortbildungskursus. 65, 88.
 Jagd — Ausübung durch Lehrer. 121.
 „Jugendblatt für Kriegsbeschädigte“ — Verein. 34.
 Jugendpflicht — Leistungen der Schulverbände 3, —
 Formularverträge. 122.
 Kartoffelernte — Verleitung der Schuljugend. 129.
 Katholischer Strängesang — Einheitslieder. 47.
 Kinderchor und Schulpeisungen im Winter. 151.
 Kleinförderfürsorge — Wanderanstellung. 60.
 „Die Kleinförderfürsorge“, methodisches Handbuch von
 Weyher. 155.
 Konfirmandenunterricht. 47.
 Körperliche Übungen im Winter. 9, 152.
 Kriegsjahre — Anrechnung. 51.
 Kriegstagen der Lehrer — Unfall. 122.
 Kriegsanteilen. 35, 59, 105, 152.
 Kriegsbeihilfen und Kriegssteuerzulagen. 7, 8, 14,
 19, 41, 53, 65, 81, 88, 122, 126, 133.
 Kriegsbeihilfen und Kriegssteuerzulagen für Lehr-
 perionen i. R. und deren Hinterbliebene. 128.
 Kriegsbeschädigte — Fürsorge. 134.
 Kriegsärzten für die Jugend. 109.
 Kriegstafeln. 88.
 Kriegswirtschaftliche Arbeiten der Schuljugend — Nach-
 weisungen. 139.
 Wandwirtschaftliche Frühjahrsarbeiten — Beteiligung der
 Schuljugend. 39.
 Vorknappheit. 98.
 Lehrerinnenstellen — Neuschaffung. 58, 115.
 Lehrerinnen — Stellenwechsel auftragsweise beschäftigter.
 146.
 Vorknappheit für knappheitsfähige Kinder. 35, 134.
 Volklied — englischer und französischer. 15.
 Vorknappheitsprüfungen — Lehrgang. 34.
 Vorknappheits- und Verdrängung. 139.
 Vorknappheits- und Verdrängung. 137.
 Vorknappheitsunterricht während des Krieges. 1, 64.
 Vorknappheit für die englische Anstellung. 1.
 Obst und Gemüse — Gattungsverzeichnis. 101, 107.
 Obstbaumzucht. 52.
 Obstbaumzucht 25, 76, — Sammeljahr für ab-
 gelieferte Obstkerne. 129.
 Pädagogische Osterwoche in Berlin. 21.
 Papier für Staatsbehörden. 20.
 Postkarten. 87.
 Pflanzensammler — Sammlung. 34.
 Pflanzensammler nach Belgien und Russland. 41.
 Prüfung für die endgültige Aufstellung 121, — Er-
 klärung. 151.
 Prüfungstermine — an den Lehrerseminaren und Prä-
 parandenanstalten 3, — für Disziplinlehrer 29, —
 für Lehrkräfte 29, — für Mittelschullehrer und
 Rektoren 29, — für Handarbeitslehrerinnen 30, —
 für Hauswirtschaftslehrerinnen 30, — für Lehrer an
 Taubstummenanstalten 47, — für Lehrer und Lehrer
 an Blindenanstalten 48, — für Gefangene 115, —
 für Zeichenlehrer. 148.
 Reformen — 400jähriger Gedenktag. 38, 51, 100.
 Reiten — Unterweisung unübiger. 63.
 Religionsstunden in Mittelschulen. 14.
 Ruhe — Befehle. 112, 137.
 Sauglingspflege — Kurie für Lehrerinnen. 101.
 Saug- und Überweisungsvorknappheit — Werkblatt. 26.
 Schreibweise. 115.
 Schriften: Zeitschrift „Deutschland“ 10, — Kerling:
 „Deutschland, Keiserei!“ 72, — Junge: „Unsere Er-
 nährung“. 135.
 Schülerausflüge mit der Bahn — Fortschritt. 21.

*) Die Ziffern bezeichnen die Seitenzahlen.

Schulenkassung — vorzeitige. 21, 116, 148.
 Schulhorie — Verpflichtung zum Besuch 52, — während
 des Winters. 152.
 Schulverzeichnisse — Vereinfachung. 134.
 Sommerzeit 1917. 33.
 Sonnenblumen — Anbau. 3, 40.
 Sparmetalle und Gummiabfälle — Sammlung. 63.
 Spielleiter — Ausbildung. 54.
 Sprachlehrerinnenprüfung. 64.
 Statistik der Sammelzeichnungen für die Kriegsanleihen
 59, 152, — des mittleren Schulmeiens. 59.
 Stefanialtal Groß-Strehlitz — eriedigte Lehrertelle. 109.
 Studenten — Beschäftigung an Volksschulen. 59.
 Taubstumme und zugleich blinde Kinder — Fürsorge. 60.
 Technische Lehrerinnen — Befoldungsbiensatier. 3.
 Tee — Erlagmittel. 80.
 Feuerungszulagen seitens der Schulverbände. 29.
 Tintenlinie — Augenverletzungen. 133.
 Todeserklärung kriegsverhollener Lehrer. 84.
 Treueverhältnis zwischen Kaiser und Volk. 69.
 Turnlehrerzeugnisse — Vereinbarung zwischen Preußen
 und Baden. 34.

U-Boot-Spende. 59.
 Unfallversicherung der in der Landwirtschaft beschäftigten
 Schuljugend. 40.
 Ungereilter Unterricht im Winterhalbjahre. 137.
 Unkrautbekämpfung. 23.
 Unterrichtsfluß am letzten Schultage. 115.
 Unterrichtungen — einmalige für Lehrpersonen i. N. und
 deren Hinterbliebene. 13.
 Unterrichtungen von Lehrern durch die Schulverbände.
 130.
 Verschleißlisten — Papierersparnis 121, — Vereinfachung. 134.
 Viehzählungen — Mitwirkung der Lehrpersonen. 33.
 Volksspende zum Ankauf von Velestoff für Heer und
 Flotte. 80.
 Volkszählung. 145.
 Voreinrichtungskommission — Lehrer als Mitglieder.
 134.
 Vorträge und Aufführungen — genehmigungsfreie. 15.
 Wanderausstellung für Kleinkinderfürsorge. 60.
 Weißbrotfrüchte. 91.
 Wohlfahrtskare Seiner Majestät des Kaisers. 69.

IV. Nichtamtlicher Teil.

An der hiesigen Volksschule I ist alsbald die Stelle eines

katholischen Lehrers

zu besetzen. Gehalt nach dem Lehrerbefoldungsgesetz, Mietsentschädigung 550 bzw. 410 *M.* für Lehrer ohne eigenen Hausstand.

Bei der 3. Alterszulage 100 *M.*, bei der 6. — 200 *M.* und bei der 9. — 300 *M.* Ortszulage.

Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Angabe der Arbeitsunfähigkeit sind umgehend einzureichen.

Hindenburg O.-S., den 29. November 1917.

Die Schuldeputation.

An den katholischen Volksschulen in Deutsch-Pietar ist eine Lehrertelle zu besetzen.

Die Befoldung regelt sich nach dem Lehrerbefoldungsgesetz. Kriegsteuerungszulagen werden gewährt. Außerdem wird

eine Vertreterin

alsbald gesucht. Bewerbungen sind an den Unterzeichneten einzureichen.

Deutsch-Pietar, den 1. Dez. 1917.

Der Schulverbandsvorsitzer.

Dr. Schindler.

An der kath. Schule II in Bielschowitz und an der kath. Schule II in Paulsdorf sind alsbald

2 Lehrerinnenstellen

zu besetzen. Das Dienstverkommen richtet sich nach dem Lehrerbefoldungsgesetz. Mietsentschädigung 330 *M.* jährlich event. Dienstwohnung.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden alsbald erbeten.

Bielschowitz, den 9. Dezember 1917.

Der Schulverbandsvorsitzer.

Zabla.

An der katholischen Volksschule des Schulverbandes Amin ist eine

Lehrerinstelle

alsbald zu besetzen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind zu richten an

Schulverbandsvorsitzer Amin,

Kreis Beuthen O.-S.

Ausschreibung.

An den katholischen Volksschulen in Michowitz, Kreis Beuthen O.-S., ist die Stelle einer staatlich geprüften

Haushaltungs- und Handarbeitslehrerin

alsbald zu besetzen. Befähigung für das Mädchenturnen ist erwünscht.

Grundgehalt 1080 bzw. 960 *M.*, Wohnungsmietsentschädigung 330 *M.*, Alterszulagen nach dem Lehrerbefoldungsgesetz und Ortszulagen von 50 bis 150 *M.* Umzugskosten können auf Antrag ganz oder teilweise erstattet werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und amtärztlichem Gesundheitszeugnis neueren Datums umgehend erbeten.

Michowitz, den 3. Dezember 1917.

Der Vorsitzende der Schuldeputation.

Dr. Lazarek.

**Pianos, Flügel, Harmoniums,
 Violinen, Trommeln, Saiten**
 und Reparaturen von Instrumenten j. Art.
Cieplik's Musikhaus in Beuthen O.-S.

Bekanntmachung.

In der hiesigen katholischen Volksschule ist alsbald

eine technische Lehrerinne Stelle zu besetzen.

Die Lehrerin hat auch den Unterricht an der evangelischen Schule zu erteilen. Das Dienstverhältnis regelt sich nach dem Lehrerbefoldungsgesetz.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden alsbald erbeten. Gesuche von Bewerberinnen, die die Befähigung für Leitung von Haushaltungsklassen haben, werden in erster Linie berücksichtigt.

Katowitz, den 5. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Wassner

17 500 Violinen

geeignet für Schulen und Lehrerbildungsanstalten.

Ohne Nachnahme

auf 8 Tage zur Probe

sende ich jedem Lehrer portofrei

1 feine Orchester-Violine

Wiederholungen mit reichem Ton, 1 eleganten

Bogen, 1 italienischen Korb mit Springgabeln.

1 Streichbogen, 1 Violoncello, 1 Bass, 1 Violine

und Korbchen. — Gedruckt: Hermanns.

Preis Mk. 29,50.

Verpackung umsonst.

Über 10 Millionen Violinen und alle Violoncelle

genau und einstellbar.

Werkstatt für künstlerisch ausgeführte

Reparaturen.

Franz Hell

Instrumentenmacher

Elmsborn Nr. 62.

Anzeigen

für

Ämtliche Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln

sind **direkt** zu senden an

Heinrich Handels Verlag

in Breslau VIII, Klosterstr. 30/32.

Mit dem 1. Januar 1918 beginnt der 64. Jahrgang der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift

„Katholisches Schulblatt“

Organ der Königl. katholischen Lehrerseminare
der östlichen Provinzen der Monarchie

zur

Förderung des Elementar-Schulwesens und religiös-sittlicher Bildung.

Preis für das Halbjahr 2,20 M.

Von diesem Tage an übernimmt Herr Kgl. Schulrat Ernst Wenher in Myslowitz O.-S. die Schriftleitung dieses Blattes. Ich bitte, auch unter dem neuen Herausgeber der Zeitschrift durch Abonnement und Empfehlung das bisherige Interesse entgegenzubringen.

Durch Verfügung der Königl. Regierungen zu Oppeln, Breslau und Posen kann das katholische Schulblatt von jeder Schule aus der Schulkasse angeschafft werden. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie der Verlag entgegen.

Breslau VIII.

Heinrich Handels Verlag.

Kgl. Lehrerinnen-Seminar zu Löwenberg, Schles.

Eröffnung des neuen Kursus

zur Ausbildung evang. Volksschullehrerinnen **Ostern 1918.**

Das Seminar hat zwei Kurse im Internat, einen im Externat. Kein Schulgeld — staatliche Unterstützungen — billige Pensionen. Für das Seminar bereitet eine dreiklassige Präparande vor. Zum Eintritt in diese genügen die Kenntnisse einer Volksschule. Nähere Bedingungen durch

Dr. Lampe, Königl. Seminar-Direktor.

Einbanddecken

zum

Ämtlichen Schulblatt

V. Jahrgang (1917)

(Preis 50 \mathcal{F} , mit Porto 60 \mathcal{F})

liefern gegen vorherige Einzahlung von 60 \mathcal{F} pro Stück
(gegen Nachnahme 15 \mathcal{F} teurer)

Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII.

Einbanddecken zum I. bis IV. Jahrgange sind noch zum Preise
von 50 \mathcal{F} pro Stück zu haben.

Dieser I. Verlage: Otto Hefner, Musikverlag in Dornenbuck-Buden O. 73 (Baden).

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Heinrich Handels Verlag, Breslau. — Druck: Otto Gutschmann, Breslau.